

- I. Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
- II. Die Kürzel VFG-WB, WB-Kultur und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.
- III. Im Nebenfach entspricht das neue Modul E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFa (FSB 12/13) und das neue Modul NF-E1 (FSB 16/17) dem alten Modul E1-NFb (FSB 12/13)

**BACHELOR/MASTER**

**Vorlesungen**

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	<b>VL: Archäologie der Kelten – Hallstatt- und Latènezeit</b> The archaeology of the Celts – the Hallstatt and La Tène periods		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 221		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Gasthörer, Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende unbegrenzt
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: A1, A2, A3, A4, V1, E1-NFb , NF-E1, FWB, WB-Kultur, SG Master: WP1, WP3, WP4, FWB		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Der Begriff „Kelten“ wird in der Fachliteratur unterschiedlich verwendet. Im Allgemeinen wird damit die Latènezeit gemeint, gelegentlich wird auch von den „Frühen Kelten“ der späten Hallstattzeit gesprochen und der Keltenbegriff sogar bis in die Urnenfelderzeit ausgedehnt („Das keltische Jahrtausend“). In der Vorlesung werden davon ausgehend die kulturellen Merkmale der genannten eisenzeitlichen Epochen vorgestellt, um Kontinuitäten und Diskontinuitäten erkennen zu können. Die archäologische „Kelten-Problematik“ wird auf der Grundlage dieser Quellenkenntnisse zu beurteilen sein.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Proseminare**

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	<b>PS: Einführung in die Vorgeschichte</b> Introduction to prehistory		
Zeit/Ort	Do 09:15-10:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Birte Meller		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> Nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
4 LP	BA: E2, NF-E2,FWB, SG		
6 LP	BA: E2, NF-E2,FWB, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Tutorien**

LV-Nr.	56-202.1		
LV-Art/Titel	<b>Tutorium zur Einführung Vorgeschichte</b> Tutorial: introduction to prehistory		
Zeit/Ort	Mo 14:15-15:45 ESA W, 122		

Dozent/in	Birte Meller, Anna Graf, Freya Steinhagen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1 LP	BA: E2, NF-E2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56.241.1		
LV-Art/Titel	<b>Tut Exkursionsvorbereitung</b> Tutorial: excursion planning		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Frank Nikulka, Lukas Eckert		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g:	<b>Block-L V:</b>	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
	Nicht wählbar		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Mittelseminare**

LV-Nr.	56-211		
LV-Art/Titel	<b>MS: Das 1. Jahrtausend vor Chr. (Norddeutschland und Dänemark)</b> The first millennium BC (northern Germany and Denmark)		
Zeit/Ort	Do 14:15-15:45 ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: Nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	A1, A3, A4, V1, NF-E1, SG, FWB		
5 LP	SG, FWB		
7 LP	A1, A3, A4, SG, FWB		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Das erste Jahrtausend, somit die jüngere Bronzezeit (Per. IV bis VI) und die vorrömische Eisenzeit, ist eine Epoche mit tiefgreifenden sozialen und technischen Veränderungen in Mitteleuropa. Kontakte zwischen Kulturen des Nordens und des mediterranen Raumes beeinflussen den kulturellen Wandel. In dieser Veranstaltung werden die materielle Kultur und ausgewählte bedeutende Fundplätze im nördlichen Mitteleuropa und Südkandinavien vorgestellt. Dabei wird es auch um die Frage gehen, wo und wie sich Nord-Süd-Kontakte zu Kulturen der Hallstatt- und Latènezeit erkennen lassen (dazu auch die Vorlesung: Archäologie der Kelten). Diese Kenntnisse sind Grundvoraussetzung für Vertiefungsseminare zu den Metallzeiten im weiteren Studienverlauf.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> großes Referat mit Handreichung (5 LP), dazu Hausarbeit im Sinne der Modulprüfung (2 LP), kleine Referate oder andere Aufgaben in Absprache möglich (2 LP)			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-213		
LV-Art/Titel	<b>MS: Auswertung eines mittelalterlichen Fundkomplexes in der Hansestadt Lüneburg</b> Analysis of a Medieval finds assemblage from the Hanseatic city of Lüneburg		
Zeit/Ort	Mo 17:15-18:45 ESA W, 122 am 24.04.17, Blockv. Fr 10-16 Museum Lüneburg, am 5., 12. + 19.5., 16.+23.6.17		
Dozent/in	Edgar Ring		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: 10	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	MASt M 10, FWB		
7 LP	A2, A3, A4, FWB MASt-A13		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Bei der Erweiterung des Ostpreußischen Landesmuseums in Lüneburg im Jahre 2014 wurden Ausgrabungen durchgeführt, die eine Parzellennutzung seit dem 14. Jahrhundert belegen. Gruben und Kloaken wurden freigelegt und zahlreiche Funde des 13. bis 18. Jahrhunderts geborgen. Im Rahmen des Seminars sollen insbesondere die Funde ausgewertet werden. Die Bearbeitung wird Grundlage einer Ausstellung im Ostpreußischen Landesmuseum sein. Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Museum Lüneburg angeboten (Termine: 05.05./12.05./19.05./16.06./23.06., jeweils 10-16 Uhr). Die erste Sitzung findet am 24.04.17 in Hamburg statt.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-215		
LV-Art/Titel	<b>MS: Vorbereitung der Jahresexkursion</b> Seminar for the great excursion		
Zeit/Ort	Do 11:15-12:45 ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	FWB, SG		
8 LP	AR FWB, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Seminare**

LV-Nr.	56-221		
LV-Art/Titel	<b>SE: Alter als soziales Phänomen</b> Age as a social phenomenon		
Zeit/Ort	Di 10-14, 4.4.-16.5.17, ESA W, 122		
Dozent/in	Alexandra Borstelmann		
<b>Weitere Informationen</b>			

<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: nein	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	BA: FWB, SG, WB2 (WB Kultur) Master: FWB MAST W, M10		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Archäologie(n), Ethnologie, Volkskunde, Soziologie, Psychologie, Gerontologie – all diese Disziplinen und noch viele mehr beschäftigen sich als Teilaspekt mit der Frage nach Alterskonzepten. Im Seminar werden wir Modelle, Fallbeispiele und Weiteres zusammentragen, diskutieren und auswerten. Zentrale Themen werden die Gegenüberstellung von biologischem Alter und wahrgenommenen Alter, das Konstrukt Kindheit, gender-/sexgebundenen Alterswahrnehmungen, Genderwechsel durch Altersstufenwechsel sowie die Frage ab wann man „alt“ ist sein. Ob das Seminar mit Gruppen- und/oder Einzelleistungen gestaltet wird, hängt von der Teilnehmerzahl und Vorwissen ab.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> Bitte beachten Sie, dass sehr gewissenhaftes Vorbereiten erforderlich ist – daher auch der größere Workload von 5 LP.			
<b>Literatur</b>			

### Übungen

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Formenkunde der Hallstatt- und Latènezeit</b> The material culture of the Hallstatt and La Tène periods		
Zeit/Ort	Mi 14-18, am 05.04., 12.04., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07. und Block Fr 10-14 am 14.07.17, ESA W, 122		
Dozent/in	Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: nein	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: A1, A3, V1, NF-E1, WB-2 (WB-Kultur), SG, FWB		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Die Kenntnis der materiellen Kultur unterschiedlicher Kulturgruppen und der Umgang mit archäologischen Objekten stellt eine der Schlüsselqualifikationen für archäologisches Arbeiten in verschiedensten Teilbereichen des Faches dar. Im Rahmen der Übung soll, in Ergänzung zur Vorlesung des Semesters, die materielle Kultur der Hallstatt- und Latènezeit, also der beiden großen Kulturgruppen des südlichen Mitteleuropas, im Mittelpunkt stehen. In Form von Übungen und Überblicksreferaten soll dabei eine fundierte Kenntnis der unterschiedlichen Gattungen materieller Kultur (so von Trachtbestandteilen wie Fibeln, Schwertern, Keramik, Werkzeug usw.) sowie der unterschiedlichen Kunststile, die auf entsprechenden Objekten appliziert sind, erarbeitet werden.			
<b>Lernziele</b> Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die materielle Kultur der Hallstatt- und Latènezeit zu gewinnen und den Umgang mit entsprechenden Funden aus typochronologischer Sicht zu erlernen.			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Denkmalmanagement mit Tagesexkursion</b> Heritage management (with day trip)		
Zeit/Ort	Di 14:15-15:45 ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> Falls Restplätze vorhanden	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: 15	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: V1, NF-E1, WB-2 (WB-Kultur), SG, FWB, ABK 2		

<b>Kommentare/Inhalte</b>
Diese Veranstaltung dient dazu außeruniversitäre berufspraktische Kenntnisse zu erwerben. Der Begriff „Denkmalmanagement“ umfaßt zahlreiche Aktivitäten in der praktischen Bodendenkmalpflege. Es geht dabei um die Registrierung, Kontrolle, Schutz, Pflege und Instandhaltung sowie die touristische und öffentlichkeitswirksame Präsentation und mediale Vermarktung ausgewählter archäologischer Denkmäler (Bodendenkmäler). In dieser Übung beschäftigen wir uns mit rechtlichen Grundlagen, Verwaltungsverfahren in der Denkmalpflege, Konfliktlösungen im Umgang mit Grundeigentümern, Baufirmen und Naturschutz. Dabei stehen Aspekte der Erhaltung, Pflege und öffentlichen Präsentation archäologischer Denkmäler im Vordergrund. Denkmäler sollen im Gelände besichtigt (Tagesexkursionen), dokumentiert und protokolliert werden. Allgemeinverständliche Beschilderungen nach den Richtlinien des Verbandes der Landesarchäologen sollen entworfen werden. Die fachwissenschaftliche Qualität unterschiedlicher Denkmalbeschilderungen soll kritisch geprüft und bewertet werden. Die Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen auf 15 Teilnehmende begrenzt.
<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b> Protokolle, Fotodokumentation, Beschilderungsentwurf, mdl. Berichte (2 LP)
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-224		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Übung zum Projekt REGIOBRANDING</b> The REGIOBRANDING project		
Zeit/Ort	Termin n.V.		
Dozent/in	Frank Andraschko		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium</b> <b>Generale:</b> Falls Restplätze vorhanden	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: Ja 12 TN	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: V1, NF-E1, WB-2 (WB-Kultur), SG, FWB, ABK 2		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Das BMBF Verbundprojekt REGIOBRANDING befasst sich mit der Erfassung und Bewertung der Eigenart von (historischen) Kulturlandschaften. Im SoSe wird in Zusammenarbeit mit Dr. Ulf Ickerodt (Archäolog. Landesamt Schleswig-Holstein) die Methoden und Werkzeuge des archäologischen Kulturlandschaftsmanagements vorgestellt. Dies umfasst neben methodischen Vorgehensweisen u.a. mit der Entwicklung der Werkzeuge KULTURLANDSCHAFTSWANDELKARTE und KuLaDig auch Inhalte des (archäologischen) Denkmalmanagements sowie den hier zugrundeliegenden rechtlichen Grundlagen. max. 12 TN			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-225		
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Experimentelle Archäologie im AÖZA</b> Experimental archaeology in the AÖZA		
Zeit/Ort	Mi 8-11, 14-täglich, ESA W, 122, Beginn 05.04.2017 u. Blockveranst. Sa 10-17 am 13.5. + 17.6.17		
Dozent/in	Birte Meller, Tosca Friedrich		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium</b> <b>Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	NF-E1, A1, A3, V1, WB 2 (WB-Kultur), ABK 2 FWB, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Die Frage nach den Lebenswelten vergangener Zivilisationen ist einer der Grundfragen in der archäologischen Forschung. Da sich die Lebenswelt jedoch nur bedingt an den materiellen Hinterlassenschaften und den archäologischen Funden erschließen lassen, werden unterschiedliche Methoden angewandt – dazu gehört auch die Experimentelle Archäologie, die u. a. im praktischen Versuch Informationen über das Handlungsfelder, Produktionswege aber auch alltägliche Situationen vergangener Zeiten liefern kann.			

Im Rahmen dieser Übung werden Rekonstruktionsmöglichkeiten der vor- und frühgeschichtlichen Lebenswelten mit Hilfe von Experimenten untersucht und besprochen aber auch ihre Gefahren und Probleme diskutiert. Zur Untersuchung werden verschiedene Experimente, wie z.B. im Bereich der Werkzeugherstellung, Behausung, Textilien, Metallherstellung und Bestattung herangezogen. Neben der theoretischen Bearbeitung des Themas „Experimentelle Archäologie“ stehen eigene Versuchsaufbauten im Mittelpunkt der Übung.

Die Studierenden sind aufgefordert, eigene Projekte zu formulieren, die im Rahmen der Übung vorbereitet und besprochen werden. Ihre praktische Umsetzung soll im besten Fall im Anschluss während der praktischen Woche im Steinzeitdorf Albersdorf erfolgen. Neben der Experimentellen Archäologie steht die Frage nach einer angewandten Vermittlung von archäologischen Inhalten im Museum als zweiter wichtiger Schwerpunkt im Blickfeld.

In der Übung werden unterschiedliche museale Vermittlungsmethoden und die praktische Umsetzung dargestellt und die Studierenden werden aktiv eingebunden, insbesondere im Hinblick auf das anschließende Praktikum im Steinzeitpark Albersdorf, eigene Präsentationen vorzubereiten.

Den diesjährigen Schwerpunkt werden wir gemeinsam am ersten Veranstaltungstermin erörtern und beschließen. Der zeitliche Fokus sollte auf den Stein und Metallzeiten liegen.

**Lernziele**

**Vorgehen**

**Literatur**

Coles, John, Experimental archaeology. London 1979.  
 Reynolds, Peter, Das Wesen archäologischer Experimente. In Experimentelle Archäologie. Bilanz 1998, Archäol. Mitt. NW-Dt. Beih. 24, 7-20.  
 Experimentelle Archäologie in Deutschland - Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, Oldenburg. Isensee, seit 1990.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

LV-Nr.	56-226
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Anthropologie</b> Anthropology (osteology)
Zeit/Ort	Mi 11-14, 14-tägl. ESA W, 122, Beginn: 12.04.2017
Dozent/in	Heike Hoffmann

**Weitere Informationen**

<b>Kontingent Studium</b> Generale: Falls Restplätze vorhanden	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> g: 12	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
--	--	---------------------------	--

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

2 LP	A3, V1, NF-E1, WB 2(WB-Kultur), SG, FWB, ABK 2
------	--

**Kommentare/Inhalte**

Skelettmaterial ist ein bedeutende Erkenntnisquelle, die unmittelbar über den Menschen und seine Umwelt- und Lebensbedingungen Informationen liefert und Aufschlüsse geben kann. Die Anthropologie bedient sich bei der Analyse der menschlichen Überreste einer Reihe von Methoden. Ziel der Übung ist es, den Studierenden eine Einführung in die Feld- und Labormethoden der Anthropologie zu geben, sowie Grundlagenwissen der biologischen Anthropologie zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird hierbei auf der prähistorischen Anthropologie liegen.

**Lernziele**

**Vorgehen**

Umsetzung

- Arbeit am Knochenmaterial (Bestimmungs- und Auslegeübungen) in Gruppen
- Lesen kleiner anthropologischer Texte
- **Kurzreferate** (Die Länge der Referate sollte max. 15 Minuten nicht übersteigen - KURZREFERAT.....Bitte zu den Themen ein max. zweiseitiges Paper mit Gliederung, wichtigsten Stichworten und Literaturangaben vorbereiten.
- Frontalunterricht
- Den Abschluss des Kurses bildet ein Test

Inhalte

Anthropologische/osteologische Grundlagenvermittlung:

- Grundzüge der Skelett- und Weichteil Anatomie
- Aufbau des Knochengewebes
- Skelettentwicklung
- anthropologische/anatomische Nomenklatur

Feldmethodik:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen und fachgerechtes Bergen sowie</li> <li>• die Lagerung und Reinigung von menschlichem Skelettmaterial auf der Grabung.</li> </ul> <p><u>Labormethodik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik der Alters- und Geschlechtsbestimmung</li> <li>• Paläopathologie</li> <li>• Leichenbrand</li> <li>• Informationen zu Probenentnahmen</li> <li>• Restaurierung und Konservierung von Knochenmaterial</li> </ul>
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-227
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Vermessungstechniken in der Archäologie</b> Surveying in Archaeology
Zeit/Ort	Fr/Sa 10-17, am 30.06./01.07., 07.07./08.07.2017, ESA W 122
Dozent/in	Doris Schäffler

<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> Falls Restplätze vorhanden	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> 12	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0

<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
2 LP	WB 2 (WB-Kultur), SG, FWB, ABK 2

<p><b>Kommentare/Inhalte</b></p> <p>In der archäologischen Arbeit sind auch die Methoden der praktischen Vermessung ein wichtiger Bestandteil. Das Seminar vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Vermessung. Im Wesentlichen wird ein Einblick in die grundlegenden Kenntnisse der Vermessungskunde, in die praktische Handhabung der Instrumente und das praktische Einmessen von Funden und Befunden sowie das Nivellement von Flächen gegeben. Des Weiteren wird ein Überblick über die Möglichkeiten der digitalen Dokumentation aufgezeigt.</p> <p>Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil (jeweils 2 Tage). Der praktische Teil findet an beiden Seminarblöcken und bei jedem Wetter statt und wird vorwiegend mit Tachymeter und Nivellier durchgeführt.</p> <p>Theoretischer Teil:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Koordinaten- und Höhensystem</li> <li>2. Einführung in die Messtechnik</li> <li>3. Anwendung dieser Messtechnik in Lage und Höhe</li> <li>4. Anwendung in der Archäologie</li> </ol> <p>Praktischer Teil:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Vermessen mit einfachen Mitteln (Dreiecksmethode, Winkelprisma, Maßband, ...)</li> <li>6. Umgang und Handhabung von Tachymeter und Nivellier</li> <li>7. Stationierung, Absteckung und Aufnahme mit Tachymeter</li> <li>8. Absolute und relative Höhenmessungen mit dem Nivellier</li> <li>9. Datenübertragung und kurze Einführung in die Übernahme in CAD, GIS, DB</li> </ol> <p>1. Teil: Fr. 30.06. + Sa. 01.07.2017 (10 - 17 Uhr) 2. Teil: Fr. 07.07. + Sa. 08.07.2017 (10 - 17 Uhr)</p>
---

<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b>
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-228
LV-Art/Titel	<b>ÜB: Übung zur Geophysik (mit Exkursion)</b> Geophysical survey practical
Zeit/Ort	Mo 14:15-15:45 am 03.04.17, ESA W, 124; Blockveranst. n.V. ESA W, 122
Dozent/in	Thorsten Becker

<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> ja	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
2	WB 1, WB 2-FV, ABK1, ABK2 Master: P1, FWB
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Bereits seit den 1960er Jahren finden geophysikalische Messverfahren Anwendung in den archäologischen Wissenschaften. Im Laufe der letzten Jahre etablieren sie sich zunehmend als Mittel der Wahl zur zeit- und kostengünstigen Prospektion archäologischer Verdachtsflächen. Im Gegensatz zu Grabungen, welche auf Grund des dabei durchgeführten Bodeneingriffs stets invasiv sind, sodass der untersuchte Bereich einer Fundstelle oder eines Bodendenkmals unwiederbringlich zerstört wird, erlauben jene Messverfahren einen nicht-invasiven „Blick in den Boden“. Häufig werden sie zudem eingesetzt, um aussagekräftige Stellen innerhalb einer Verdachtsfläche zu lokalisieren, sodass invasive Maßnahmen bestenfalls gezielt und so kleinräumig wie möglich geplant werden können.</p> <p>Diese Übung lehrt vorbereitend zunächst die grundlegenden, theoretischen Aspekte der geomagnetischen Methode und anschließend im Rahmen eines Geländepraktikums in der vorlesungsfreien Zeit den Umgang mit dem 5-Sonden „Fluxgategradiometer“ des Instituts. Hierbei sollen die Planung, die Anwendung im Gelände, sowie die Auswertung der erhobenen Messdaten erlernt und durch praktische Erfahrungswerte vertieft werden.</p> <p>Zur Teilnahme an dieser Übung wird kein entsprechendes Vorwissen vorausgesetzt, auf Grund der praktischen Anwendung im Gelände, bei welcher das Gerät von den Mitwirkenden selbst bedient werden soll, ist die Teilnehmerzahl jedoch auf sechs Personen beschränkt.</p>	
<p><b>Vorgehen</b> Der praktische Teil der Veranstaltung wird in Form einer zweiwöchigen Messungskampagne an verschiedenen Fundstellen in Südböhmen (Tschechische Republik) durchgeführt und im August, vom 30.07. – 13.08.2017 stattfinden. Zuvor gibt es am 23. U. 24.06. einen einführenden Blocktermin in Hamburg. Weitere Details folgen bei einer Vorbesprechung zu Beginn des Semesters am 03.04. ab 14 Uhr in Raum 124, Fotothek.</p>	
<p><b>Literatur</b> Apostolos Sarris: Best practices of geoinformatic technologies for the mapping of archaeolandscape (Oxford 2015). Hans Kamermans: A sense of the past: studies in current archaeological applications of remote sensing and non-invasive prospection methods. BAR international series (Oxford 2014). Christopher Gaffney, John A. Gaffney: Revealing the buried past: geophysics for archaeologists (Stroud 2010). Norbert Buthmann, Martin Posselt, Benno Zickgraf: Archäologie im Messbild: geophysikalische Prospektion archäologischer Fundplätze in Hessen (Rahden/Westf. 2008). Martin Posselt: Geophysik und Ausgrabung : Einsatz und Auswertung zerstörungsfreier Prospektion in der Archäologie. Internationale Archäologie 6 (Rahden/Westf. 2007). Wolfgang Neubauer: Magnetische Prospektion in der Archäologie. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 44 (Wien 2001).</p>	

**Hauptseminare**

LV-Nr.	56-231
LV-Art/Titel	<b>HS: „Egtveds Reisen“ – Das Seminar zum Film</b> „Egtved's travels“ – researching a documentary
Zeit/Ort	Do 16:15-17:45, ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka

**Weitere Informationen**

<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
--	--------------------------------------	---------------------------	--

**LP-Varianten und Modulzuordnungen**

2 LP	BA: V1 Master: WP1, WP3, WP4
8 LP	BA: V1 Master: WP1, WP3, WP4

**Kommentare/Inhalte**

Die in einem älterbronzezeitlichen Baumsarg bestattete junge Frau von Egtved (Fundplatzname) ist nicht nur für den Schnurrock berühmt. Neueste Forschungen haben durch Strontiumisotopenanalysen wahrscheinlich gemacht, dass diese in Jütland bestattete junge Frau aus Südwestdeutschland stammen könnte. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass Sie aus Skandinavien oder Großbritannien stammt. Ein Hamburger Filmemacher wird versuchen, die Reise von Jütland nach Südwestdeutschland filmisch nachzuvollziehen und benötigt fachlichen Rat. In diesem Seminar werden wir nun fachlich prüfen, zu welchen bekannten Fundplätzen die Reise je nach gewählter Route hätte führen können und wie wir dies vom fachwissenschaftlichen Standpunkt aus begründen können. Das Ziel ist also eine Verknüpfung fachlichen Wissen zur europäischen älteren Bronzezeit bzw. Mittelbronzezeit bzw. Hügelgräberbronzezeit am Beispiel fiktiver Reiserouten.



<b>Lernziele</b>
<b>Vorgehen</b> In Gruppenarbeit mit erkennbaren Einzelleistungen werden Routenverläufe erarbeitet und die potentiellen Stationen und Erlebnisse während dieser Reisen fachwissenschaftlich begründet präsentiert. Unabdingbare Voraussetzungen dafür sind gute Kenntnisse der europäischen Bronzezeit und die Bereitschaft dieses Wissen durch intensive Recherche zu erweitern bzw. zu vertiefen.
<b>Literatur</b>

LV-Nr.	56-232		
LV-Art/Titel	<b>HS: Gräberfeldanalyse</b>		
Zeit/Ort	Mo 10-14 am 03.04., 10.04., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07.17, und Block Fr 14-18 am 14.07.17, ESA W, 122		
Dozent/in	Robert Schumann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA: V1 Master: WP1, WP3, WP4		
8 LP	BA: V1 Master: WP1, WP3, WP4		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Bestattungsplätze stellen in den meisten Epochen eine der wichtigsten Quellengattungen der Vor- und Frühgeschichte dar, die Einblicke in verschiedenste Bereiche liefern. Bestattungsplätze werden dabei zur Erstellung von Chronologien, zu sozialarchäologischen Studien, zu Aspekten von Ritual und Religion und vielerlei anderen Fragestellungen herangezogen. Entsprechend können unterschiedlichste Fragestellungen an Bestattungsplätzen entwickelt und beantwortet werden, ebenso wie verschiedenste Methoden in der Gräberanalyse angewandt werden. Im Rahmen dieses Hauptseminars sollen die Teilnehmer an einzelnen in Form von Materialvorlagen publizierten Gräberfeldern, die noch keine archäologische Auswertung erfahren haben, lernen, Fragestellungen zu entwickeln und mit jeweils geeigneten methodischen Ansätzen an einem eigenen Material zu testen.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

M. Parker-Pearson, The Archaeology of Death and Burial (Stroud 1999).  
 S. Tarlow/L. Nilsson Stutz (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Archaeology of Death and Burial (Oxford 2013).  
 M. Eggert, Prähistorische Archäologie: Konzepte und Methoden<sup>4</sup> (Tübingen 2012).  
 Kerstin Hofmann, Der rituelle Umgang mit dem Tod. Untersuchungen zu bronze- und früheisenzeitlichen Brandbestattungen im Elbe-Weser-Dreieck. Archäologische Berichte des Landkreises Rotenburg (Wümme) 32 (Oldenburg 2008).

**Exkursionen**

LV-Nr.	56-241		
LV-Art/Titel	<b>EX: Jahresexkursion zwischen Elbe und Ostsee</b> Great excursion		
Zeit/Ort	Sept. 2017		
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> ja	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	BA: AR, AP Master: P1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b> Exkursion mit Kleinbussen aus Hamburg; finanzielle Eigenbeteiligung nötig.			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-242		
LV-Art/Titel	<b>EX: Kleine Exkursion</b> Small excursion		
Zeit/Ort			
Dozent/in	n.n.		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> ja	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
1,5 LP	BA: AP Master: P1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Praktika und Grabungspraktika**

LV-Nr.	56-252		
LV-Art/Titel	<b>PR: Museumsdidaktik im AÖZA</b> Teaching archaeology in a museum setting (in the AÖZA)		
Zeit/Ort	30.07.-07.08.2017 Albersdorf		
Dozent/in	Birte Meller, Tosca Friedrich		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> unbegrenzt	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> nein	<b>Block-L V:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> <b>Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			

3 LP	BA: ABK1, AP Master: P1 FWB, SG
<b>Kommentare/Inhalte</b> Für die Teilnahme am Praktikum im AÖZA ist eine vorherige Beteiligung an der Übung wie immer Bedingung.	
<b>Lernziele</b>	
<b>Vorgehen</b>	
<b>Literatur</b>	

**Kolloquien**

LV-Nr.	56-261		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor, Master, Magister</b> Colloquium for examination candidates (Bachelor, Master, Magister)		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Frank Nikulka		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> nein	<b>Block-L V:</b>	<b>Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	BA: V1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

LV-Nr.	56-262		
LV-Art/Titel	<b>KO: Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler</b> Colloquium for junior researcher		
Zeit/Ort	Do 17:00-18:30 ESA W, 123		
Dozent/in	Daniela Hofmann		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung g:</b> nein	<b>Block-L V:</b> nein	<b>Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

**Zentrale Lehrangebote Kulturwissenschaften SoSe 17**

**I. LVen angeboten von den Fächern:**

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	<b>Werkstattseminar Interkulturelle Kommunikation</b> <i>Workshop Seminar: Intercultural Communication</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 21.04. und 12.5. (15-19 Uhr), Sa 22.04. und 13.05. (10-18 Uhr) ESA W, Raum 223		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (20 TN)	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1001 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Interkulturelle Kommunikation als interdisziplinäres Feld spielt in den Sozial- und Kulturwissenschaften eine wichtige Rolle. In diesem Seminar geht es darum, was unter interkultureller Kommunikation verstanden wird und wie dabei eine Konstruktion kultureller Differenzen erfolgt. Ziel des Seminars ist es, die Chancen und Problematiken interkultureller Kommunikation zu ergründen, eigenen Umgangsweisen mit sogenannten „interkulturellen“ Situationen zu reflektieren und			

<p>konkrete Anwendungsfelder kennenzulernen. Die Studierenden nähern sich dem Thema insbesondere anhand konkreter eigener Erfahrungen die sie z.B. im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit, eines Feldforschungsaufenthaltes oder Auslandssemesters gesammelt haben. Die Seminarteilnehmer/innen beschäftigen sich damit, welche Rolle interkulturelle Kommunikation in ihrem Alltag spielt und wie sie mit „interkulturellen“ Situationen umgehen. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess. Schließlich vermittelt das Seminar konkrete Einblicke in Anwendungsmöglichkeiten der interkulturellen Kommunikation in verschiedenen Praxisfeldern wie der Migrant/innenberatung, der Entwicklungszusammenarbeit, Wirtschaft und Wissenschaft. Die Studierenden erschließen sich Tätigkeitsbereiche, die sie besonders interessieren und stellen diese den anderen Teilnehmer/innen in Form eines Kurzreferats vor.</p>
<p><b>Vorgehen und Anforderungen</b>                  Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Optionalbereich), Masterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.</p>

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	<b>Sprachvermittlung und ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen</b>		
Zeit/Ort	2st, Fr., 8-17 Uhr, ESA W Raum 222		
Dozent/in	Diverse		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 2	<b>Teilnehmerbegrenzung</b> : Ja (12 TN)	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1007 (5 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Diese Veranstaltung kann von BA-Hauptfachstudierenden und MA-Studierenden des FB Kultur mit 5 LP im ABK (fachbereichsweit) bzw. WB-KULTUR gewählt werden, sowie von Studierenden anderer Fachbereiche im FWB bzw. SG. Im Rahmen dieser LV wollen wir vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Dazu gibt es 6 Coachingeinheiten à 3 Stunden.</p> <p>Es gibt ein kurzes Vorbereitungstreffen im "FSR Freiraum" (ESA-W Foyer, gegenüber des Cafés), der Termin wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3-stündige Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen. Der erste Sprachkurs findet statt von 9-12 Uhr und der zweite von 13-16 Uhr. Ein dritter möglicher Termin (montags 18-21 Uhr) wird eventuell hinzukommen.</p> <p>Der Arbeitsaufwand in dieser LV beträgt etwa 7 Stunden die Woche. Falls Sie Interesse oder Fragen zu den Deutschkursen haben oder sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten, schreiben Sie eine Mail an: <a href="mailto:L.Praeger.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de">L.Praeger.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de</a>.</p> <p>Achtung: Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: <a href="mailto:L.Praeger.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de">L.Praeger.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de</a> an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK/WB-KULTUR oder FWB/SG) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmeldeliste.</p>			

## II. LVen zentral angeboten:

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	<b>we/blog – Wir lernen bloggen!</b> <i>we/blog</i>
Zeit/Ort	Blockseminar: genaue Termine folgen (3 Blocktermine über das Semester verteilt) ESA W, Raum 218 (PC-Pool)
Dozent/in	Lorenz Widmaier

<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja (17 TN)	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot Kultur <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1003 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR  BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK  BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Wir lernen bloggen! Wir wird ein Blog, auch Weblog genannt, eingerichtet? Was muss man beim bloggen beachten? Ein Blog ermöglicht Einzelpersonen und kleinen Organisationen mit relativ geringem Aufwand zu publizieren (grassroots journalism). Andererseits wird blogging von großen Organisationen und Unternehmen als Standardwerkzeug im social media mix eingesetzt. Ein theoretisches und vor allem praktischen Verständnis von Blogs ist daher nicht nur eine Voraussetzung um sich Gehör zu verschaffen, sondern auch eine berufliche Qualifikation. Getreu dem WordPress-Motto "code is poetry" starten wir mit einem grundlegenden Einblick in die Programmiersprachen des Internets, coden selbst eine einfache Website und sehen uns den spezifischen Aufbau eines Blogs an (semantic web). Wir betrachten verschiedene Blogging-Tools (u.a. WordPress, Tumblr, Ghost) und die Unterschiede zu anderen Social-Media-Tools wie Facebook, Snapchat oder Twitter. Jeder installiert einen eigenen Blog mit WordPress (open source). Wir machen uns mit der Oberfläche von WordPress vertraut, lernen wie wir Beiträge, Kategorien, Keywords, etc. anlegen und wie wir Kommentare verwalten. Wir schauen uns die wichtigsten Plugins für WordPress an, lernen, wie wir Design-Templates installieren und darin einfache Änderungen vornehmen. Einen kurzen Blick werfen wir auf SEO (Suchmaschinenoptimierung). Bei allem wollen wir die Inhalte nicht aus dem Auge verlieren. Wir analysieren Blogs erfolgreicher Blogger, hinterfragen für welche Inhalte sich ein Blog eignet und wie ein Blog passend zum Inhalt strukturiert und gestaltet werden kann. Wer bereits ein konkretes Thema hat, zu dem er gerne bloggen möchte, kann gerne im Vorfeld des Seminars Inhalte dafür sammeln. Prüfungsleistung ist das erfolgreiche Aufsetzen und Einrichten einer WordPress-Seite. Bitte zusätzlich auch per E-Mail bei Lorenz (widmaierlorenz@gmail.com) anmelden.			